„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Herausgeblatt für
Alberta u. Britisch Columbia
Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und Britisch Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

"THE COURIER"
is the leading German paper in Canada.
BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room No. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. East (Opposite Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
HEINRICH BECKER
In charge for Alberta and B. C.

9. Jahrgang | Mittwoch den 26. Juli 1916 | Nummer 39

Farmer von Alberta und Manitoba!

Jetzt können Sie Ihre Spirituosen, wie:

Wein, Likör und Bier

von der alten und zuverlässigen Firma

Julius Mueller **Regina, Sask**

gebraut: beziehen.

Schreibt uns in Deutsch und sendet uns Eure Bestellung. Verlangt unsere Preisliste. Alle Bestellungen werden prompt erledigt nach irgend einem Punkte in Alberta oder Manitoba.

JULIUS MUELLER
Toronto St. u. Dennis Ave. Regina, Sask.

Aus Alberta

Urkundenfälschung bringt fünf Jahre Gefängnis

Edmonton, Alta. — In der am Freitag den 21. Juli in Fort Saskatchewan stattgefundenen Sitzung des Strafgerichts wurde ein gewisser William Furness, der bereits eine Zuchthausstrafe von sieben Jahren hinter sich hat, wegen Urkundenfälschung zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

Edward Dongans, der sich wegen unzüchtigen Angriffs auf der Anklagebank zu verantworten hatte, erhielt zwei Jahre zuchthaus.

Siebenunddreißig Entlassungen

Edmonton, Alta. — Nicht weniger als 37 Personen, die bei der Straßenbahn angestellt waren, sind als das Resultat der neuen Betriebsordnung, die am vergangenen Mittwoch Morgen in Kraft getreten ist, aus städtischen Diensten entlassen worden. Superintendent Moir berichtet, daß 30 jüngere Motorleute und Schaffneure, fünf Wagenreinigungspersonalangestellte und zwei Straßenbahnwachtmänner entlassen worden sind.

Eisenbahnstation für das Dorf Peace River

Edmonton, Alta. — Der Kontrakt für die Errichtung eines Eisenbahnstationsgebäudes zu Peace River, einer Ortschaft an der Dunvegan Eisenbahnlinie, ist nunmehr vergeben worden, und man ist bereits damit beschäftigt, die Güterplatzanlagen zu errichten. Die Arbeiten an der Dunvegan-Linie, östlich Sexsmith, wie westlich von Smokers schreiten rüstig vorwärts. Dreihundert Leute sind mit den Arbeiten zur Verlängerung der Linie vom Spirit River nach Peace Coupee beschäftigt.

Resultat des „Tag Day" der Heilsarmee

Edmonton, Alta. — Major Gun von der Heilsarmee berichtet daß während der zum Besten für die Armee abgehaltenen „tag days" in Edmonton und Calgary die Summe von $960 eingenommen wurde. Major Gun sprach seine Zufriedenheit über den guten Erfolg dieser Veranstaltung aus.

Bestraft

Calgary, Alta. — Alice Creighton, welche wegen Trunkenheit und unanständigen Benehmens vor einigen Tagen auf der C.P.R. Station verhaftet wurde, wurde wegen dieses Vergehens von Polizeirichter Davidson zu $50.00 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt. Zuerst glaubte man, daß die Flasche, welche im Besitze der Bestraften gefunden wurde, Patentmedizin enthalte, was sich aber bei einer näheren Untersuchung nicht bestätigte.

Viele Besucher in Lacombe

Lacombe, Alta.—Ueber 1500 Personen besuchten während der Exkursion die Versuchsstation hierselbst. Spezialzüge kamen von Calgary, Edmonton und Coronation, alle gefüllt mit Farmer, welche begeistert waren, die landwirtschaftlichen Vorträge zu hören und die Ausstellungsprodukte Albertas in Augenschein zu nehmen. Unter den Rednern befanden sich folgende Herren: Dr. J. G. Rutherford von Calgary, Supt. Galbraith von „Alberta Fairs" und H. W. Wood, Präsident der vereinigten Farmer von Alberta.

Großer Posten wertvoller Felle gekauft

Edmonton, Alta. — Ein großer Posten wertvoller Pelze, welcher eine Woche zurück von Colin Fraser, vom Norden nach hier gebracht wurde, ist von der Edmonton Hide & Fur Co. aufgekauft worden. Der Kaufpreis konnte nicht ermittelt werden, doch ist man sicher, daß eine gute Summe Geld bezahlt worden ist. Den Verkauf, welcher bei Revillon abgehalten wurde, wohnten Vertreter des Pelzgeschäftes von New York, Chicago und dem östlichen Canada, als auch hiesige Pelzhändler bei. Die Kollektion war die größte, welche man seit vielen Jahren in der Stadt gesehen hat. Sie bestand aus: 18 Silberfüchsen, 4 schwarze Füchsen, 78 weiße Füchsen, 440 Kreuzungsfüchsen, 748 rote Füchsen, 458 Minks, 81 Präriewölfen, 1740 Biber, 138 Bären, 486 Luchs, 1248 Marden, 78 Wölfen, 590 Wiesel, 16,500 Ratten.

Rekrutierung in Alberta

Während der ersten Hälfte des Monats Juli sind in Alberta 559 Mann beim Militär eingetreten. Die Gesamtzahl beträgt demnach jetzt 31,735 Mann. Das Rekrutieren geht verhältnismäßig noch immer ganz flott. Ein Bataillon im Monat, in einer Provinz wie Alberta, ist noch immerhin nicht schlecht zu nennen, besonders wenn man bedenkt, daß die Ernte vor der Tür steht, zu der sehr viele Hände nötig sind.

Wolle erzielt guten Preis

Lethbridge, Alta. — Bei der größten Wollauktion, welche jemals in Canada abgehalten wurde, verkauften Mitglieder der „Southern Alberta Wool Growers' Association" 250,000 Pfund Wolle zu einem Durchschnittspreis von 32½c.

Edmonton Marktpreise

Die Alberta Farmers Co-operative Elevator Company zahlte Sonnabend an ihren Elevatoren in der Provinz die unten folgenden Getreidepreise:

Weizen:	
1 Northern	91c
2 Northern	88c
3 Northern	83c
4 Northern	78c
5 Northern	71c
6 Northern	66c
Futter	60c
Hafer:	
2 C. W.	34c
3 C. W.	31c
Extra Futter Hafer	31c
Nr. 1 Futter Hafer	30c
Nr. 2 Futter Hafer	29c

Die Swift Canadian Packing Plant in North Edmonton zahlt, Aenderungen vorbehalten, bis Freitag Mittag an ihrem Schlachthause die folgenden Viehpreise:

Schweine, beste 150—225 Pfund $9.50
Schwerere und geringere von 1 bis 4c weniger.
Gute Schlachtstiere, 1100—1300 Pfund 6¾—7c
Mittelgute Schlachtstiere, 900—1100 5—6c
Gute Heifer, 1000—1100 Pfund 7—7¼c
Mittelgute Heifer, 900—1000 Pfund 4½—5½c

Provinz Alberta

Freies Land

für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen

Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler außergewöhnlich günstige Gelegenheiten geboten werden.

Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Vorstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.

Viehzucht und gemischtes Farmen

Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Höchststandard in dieser Beziehung. Der am meisten erfolgreichen Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.

Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.

Wegen genauer Information wende man sich an:

CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

Die neue deutsche Ansiedlung im Salmon River Tale, Prince George, B. C.

Durch Herrn P. Kroeker ging uns das folgende Schreiben zu, das Alle, die sich für die neue deutsche Ansiedlung in B. C. interessieren, sicher gern lesen werden. Red.

Springside, Sask., 23. Juli.
An die Redaktion des „Courier", Regina, Sask.
Geehrte Herren!

Wir glauben, es wird unsere Freunde und auch andere interessieren, zu erfahren, was wir auf unserer Reise nach B. C. ausgerichtet haben und daher bitten wir um Aufnahme dieser Zeilen in Ihr geschätztes Blatt.

Durch die verschiedenen Berichte in Ihrem Blatte und Briefwechsel mit der Immigrationsbehörde der G.T.P. aufmerksam gemacht, unternahmen wir die Reise. Wir erhielten ermäßigte Fahrt von Yorkton, Sask., bis Prince George, B. C., $28.00 für die Rundreise. Die Reise ging sehr gut und die Sehenswürdigkeiten durch die Gebirge sind das Geld der Fahrkarten allein wert. Das Auge des Prärielandmers kann sich an den Schritt für Schritt immer neu erscheinenden Naturschönheiten in der kurzen Zeit des Durchfahrens nicht satt sehen. Es ist einfach prachtvoll und können wir die Reise jedem aufs beste empfehlen.

Wir kamen am Donnerstag Abend in Prince George an und fuhren Freitag früh hinaus aufs Land. Es nahm und nicht lange, und wir fanden freies Heimstättenland, das uns sehr gefiel. Wir fanden solches, neben dem guten Regierungswege unweit Chief Lake, 15 Meilen von der Bahn und 2½ Meilen von der Post, wo auch ein Laden und eine gute Schule ist.

Der Boden des Landes ist sehr gut und fruchtbar, was an dem Wachstum zu sehen ist. Wir haben auf unserer Heimstätte alles gefunden, was wir suchten: offenes Heuland, gutes fließendes Wasser und Wald, wo wir unser Bauholz finden können, und wir hoffen imstande zu sein, den sogenannten Pre-emptors in B. C. in einigen Jahren zeigen zu können, daß Kenntnisse und Fleiß Besseres in B. C. schaffen kann, als was sie der Welt soweit gezeigt haben. Wir haben gefunden, daß das, was Herr P. P. Kröker in den Zeitungen so stark vertreten hatte, die volle Wahrheit ist. Der Boden ist gut und sehr fruchtbar, der Markt ist gut und das Klima ausgezeichnet. Hier kann alles gezogen werden, was einem beliebt: Wir haben Getreide gesehen, großartiges Gemüse, Tomatenstauden, von zwei Fuß hoch, die schon ziemliche Tomaten hatten, und gute Kartoffeln, Timothygras bis vier Fuß hoch usw.

Der Markt für die Farmprodukte ist sehr gut. Die Eier, sagte man uns, preisen 45 Cents das Dutzend und die Butter 40 Cents per Pfund. Alles kann man in der Stadt Prince George verkaufen. Während wir hier waren, hat es immer geregnet und wurden wir ganz durchnäßt beim Aufsuchen des Landes. Es soll hier im Frühjahr, wie die Leute sagten, ausnahmsweise trocken gewesen sein, sonst müßte das Wachstum noch besser sein. Das Klima soll sehr gut sein, und die weiche Luft war während unseres Aufenthalts sehr angenehm, und trotzdem es windstille war und sonst den ganzen Tag sanft regnete, haben uns die Mücken nicht im geringsten belästigt. Wäre das Wetter so bei Springside gewesen, so wäre es der Mücken wegen kaum auszuhalten gewesen.

Die Bäume auf dem Lande sind sehr flach gewurzelt und daher leicht zu klären.

Die Behandlung von Seiten der Leute und Beamten haben wir sehr gut gefunden, und die Unkosten sehr gering, denn die ganze Reise hat uns nicht mehr wie $40.00 aus unserer Geldtasche genommen, und wir sind mit der Absicht nach Hause gefahren, nach der Ernte mit unseren Familien und Söhnen dorthin zu gehen und haben auch die Papiere mitgenommen für einige unserer Verwandten. Wir wünschten, es würden sich noch mehrere in unserer Nachbarschaft niederlassen, denn es ist noch viel offenes Land dort, und wir möchten gerne gute Nachbarn haben, damit wir auch bald eine Kirche bekommen können. Wir können es dort jedem empfehlen, und niemand wird die Reise bereuen, wenn er hinfährt, sich dies Land anzusehen.

Anton Wolff
Johann Mattenkech.

Weitere Nachrichten aus Alberta auf Seite 10

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta u. Britisch Columbia:
Heinrich Becker, Generalagent.
Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)
Alle Briefe nebst Dr. Karrer, dem deutschen Zahnarzt
Postadresse: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbia sind an H. Becker, Edmonton, Alta., zu richten.

Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Sonnabend Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier" kostet nur zwei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die verbreitetste Zeitung im canadischen Westen und bringt die neuesten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.

Office: Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg. Jasper Ave. Ost (gegenüber Alberta Hotel)

Advertising Rates on Application

Dr. P. KARRER
Zahnarzt
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Moskau und Philadelphia. — Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephon 5331. — 303 Williamson Building, Jasper Ave. Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Office Phone 2528
Wohnung Phone 81121
James A. McCaffry
Advokat, Rechtsanwalt und Notar
Jackson Block — 235 Jasper Ave. E
Edmonton, Alta.

Robertson Winkler & Co.
Advokaten, Rechtsanwälte & Notare
Vollmachten, Erbschaften und sonstige gerichtliche Angelegenheiten erledigt.
Garieply Block, Ecke McDougall & Jasper, Phone 6111.
Edmonton, Alta.
Deutsche Correspondenz zu richten an H. A. Rasch.

Ausstellungsbesucher
Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Sie Juweliersachen oder Augengläser brauchen. — Lassen Sie sich unsere
$5.50 Waltham Uhr
zeigen.
H. B. KLINE & SONS, LTD.
(Die besten Juweliere)
Ecke Jasper und 99th Street
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden hier ausgemacht.

COLUMBIA HOUSE
Logierhaus und Restaurant
Robert Kaesting, Besitzer
Saubere Zimmer und Betten!
Gute Mahlzeiten!
305 Queens Ave. Edmonton.

Exkursionen
nach Prince George, Britisch Columbia
Calgary nach Prince George, Abfahrt von Calgary, den 26. Juli, um 10.50 Uhr vorm. Fahrpreis $10.90.
Obengenannte Raten sind nur für die Hinreise. Dasselbe gilt für die Rückreise.
Personen, die diese Exkursionszüge benützen wollen, müssen Zertifikate als Landsucher oder Ansiedler haben, ehe sie die billigen Exkursionsraten bekommen können.
Solche Zertifikate kann man erhalten, indem man die Absichten und die Anzahl der Landsucher sowie alle Namen einsendet an
Tourist and Colonization Dept.
Grand Trunk Pacific Railway
Room 402, Union Station
Winnipeg, Man.

Kaiser Trajan der Flieger

Kriegsskizze von Pile Lotin

Der Offizier, der den Gefangenen-Transport führte, hatte diesmal zeitiger am Abend als sonst Rast gegeben. Man mußte ja heute einen beschwerlichen Weg aus dem wilden serbischen Gebirge ins Tal nehmen. Oben hatte die Schlacht stattgefunden, der Feind wurde geworfen und flüchtete weiter in die Berge. Die Gefangenen wurden in Gruppen geteilt und in die bereits eroberten Gegenden abgeführt.

Die Brotverteilung war vorüber. Mit Heißhunger hatten die Leute ihre Rationen verzehrt. Nun saßen sie da in kleineren und größeren Trupps am Boden und starrten schweigend in die Landschaft hinaus. Da trat der Offizier zu einer Gruppe und fragte: „Kann mir einer von euch sagen, war das für eine Burgruine da oben ist?" Er wies gegen Osten, wo über einem breiten Bergplateau zerborstene Wände eines Schlosses zu Tal blickten. Alles schwieg. Die Leute waren aus anderen Gegenden und wußten hier nicht Bescheid.

Aus der Nachbargruppe trat nun ein Mann heraus: „Das ist Trojanovgrad, die Trojansburg, Herr Offizier. Sie sollte eigentlich Trajansburg heißen, aber in unserer Volkssage wird der römische Kaiser Trojan genannt."

„Kennen Sie vielleicht die Geschichte oder die Sage von dieser Burg? Wer sind Sie?"

„Ich bin Volksschullehrer in T.", erwiderte der Gefangene, „und aus dieser Gegend gebürtig. Die Sage von der Trojansburg kenne ich sehr genau."

„Nun, so erzählen Sie," gebot der Offizier.

Zum Kommandanten des Transports gesellten sich die Unteroffiziere. Auch einige Gefangene schlichen sich heran und alles lauschte nun der Erzählung des Schullehrers. Dieser begann:

„Vor vielen, vielen Jahrhunderten hatte sich der mächtige Kaiser Trojan oder Trajan hier eine Burg erbaut. Er war ein überaus gewaltiger Herrscher, dessen Macht vom Westen nach Osten reichte, ja sogar das Schwabenland war ihm untertan. Da er seine Gewalt immer weiter gegen Osten ausdehnen wollte, ließ er sich in diesem Lande nieder und erbaute hoch oben die Burg, von wo er einen weiten Ausblick über Donau und Save hatte. Alle Völker von Italien bis zum Schwarzen Meer hatte er bereits unterjocht und hielt sie mit sicherer Hand nieder. Das ganze weite Reich stand unter seiner persönlichen Aufsicht. Das war nun für Kaiser Trajan nichts Schweres. Ihm hatte ein Gott Flügel verliehen, daß er, so oft er wollte, von einem Ende seines Gebietes zum anderen fliegen konnte. Zudem hatte er drei Köpfe. Mit dem einen fraß er Menschen, mit dem anderen Vieh, mit den dritten Fische. Trajan konnte es aber so einrichten, daß er nur einen Kopf zeigte, während die zwei anderen verborgen blieben. So machte er Flüge kreuz und quer und kehrte immer in diese seine Burg zurück. Aber nur des Nachts durfte er fliegen. Denn seine Flügel waren weich, aus Wachs oder einer ähnlichen Materie. Diese vertrugen die Sonnenstrahlen nicht. Kaiser Trajan, der Flieger, fürchtete die Hitze, auf daß ihm die Flügel nicht zerschmelzen. Darum flog er immer zur Nachtzeit.

Seine liebsten Flüge waren nach Mitrowitza an der Save. Dort hatte er sein Liebchen, das seine Ehegattin werden sollte. Dem zeigte er sich nur mit einem Kopf, der das Fleisch von Vieh und Fischen verzehrte, niemals aber sich an Menschen vergriff. Allabendlich nahm Trajan seinen Flug über die Save und besuchte seine Holde. Es war eine herrliche Maid, die vortrefflich singen und tanzen konnte. Damit erfreute sie das Herz des großen Fliegers, der sein Mädchen außerordentlich liebte.

Aber wie alle Großen dieser Erde hatte auch Kaiser Trajan eine stattliche Anzahl von Feinden. Die meisten unter ihnen trachteten ihm nach dem Leben, aber keiner vermochte an ihn heranzukommen. Jahrelang lauerten sie auf die Gelegenheit, ihm ein Leid zuzufügen, aber niemals gelang es ihnen, das fürchterliche Vorhaben auszuführen. Viele wußten nicht einmal, daß der Kaiser Flügel hatte, und fliegen konnte. Wohl staunte man darüber, daß der Kaiser oft mitten in der Nacht in irgend einem Orte des Ostens plötzlich auftauchte, wenn man ihn weit im Westen wähnte.

Aber keiner wußte sich die Sache zu erklären. Nun stellte man auf allen Seiten Späher auf. Die Trajansburg wurde Tag und Nacht aus allen Schlupfwinkeln des Berges bewacht, doch lange hat es gedauert, bis man herausgebracht, daß der Kaiser fliegen konnte. Und nun setzten die Feinde Trajans die Nachforschungen fort und kamen darauf, daß der Flieger allnächtlich seine Flüge über die Save machte. Nach welchem Ort und zu wem — blieb lange Geheimniß.

Der Feinde Trajans wurden immer mehr, ihre Aufmerksamkeit vergrößerte sich in gleichem Maße. Endlich gelang es ihnen, zu erfahren, wem die nächtlichen Besuche des Kaisers galten. Da verfielen sie auf folgenden Gedanken: Sie fanden einen schönen Jüngling, einen prächtigen Sänger und Tänzer. Tag und Nacht sang und spielte der Jüngling vor der Behausung der Auserkorenen Trojans, bis diese ihn einlud, sie neue Lieder und Tänze zu lehren. Der Jüngling ging darauf ein und erfuhr durch die Maid, daß des Königs Flügel schmelzbar, daher er nur bei Nacht Flüge unternehmen könne. Nun beschlossen die Feinde, den Kaiser unschädlich zu machen.

Eines Nachts weilte Trajan wieder bei seinem Liebchen. Die Feinde wußten dies und hatten schon zeitig ihre Vorkehrungen getroffen. Aus den Waldungen der Umgebung hatten sie frisch gezimmerte Bretter herbeigeschleppt. Und während die Maid, die mit den Gegnern des Kaisers bereits im Einvernehmen war, aus Leibeskräften sang und tanzte, begann man das Gemach, in dem der Kaiser weilte, von allen Seiten mit schweren Balken zu verrammeln. Ehe der erste Streifen des Morgenrotes den Himmel färbte, war das Werk vollendet.

Trajan, der von dem Tun seiner Feinde nichts gemerkt hatte, machte sich zum Rückflug bereit und wollte das Haus seines Mädchens verlassen. Da gewahrte er zu seinem Entsetzen, daß der Ausweg abgesperrt war. Verrammt von allen Seiten. Und schon begann der Morgen zu grauen. Alle Anstrengungen Trajans, freien Weg zu gewinnen, waren vergebens.

„Mädchen, Du hast mich verraten!" rief der erzürnte Kaiser.

„Nie und nimmermehr," log die Falsche. „Aber ich will Dir helfen, den Weg frei zu machen."

Sie begannen nun gemeinschaftlich den Verhau auseinanderzunehmen, Balken um Balken zu entfernen. Nach schwerer Mühe war ihnen dies gelungen.

Der Kaiser flog in die Höhe und suchte seine Burg zu erreichen, ehe die Sonne, die hinter den Wolken versteckt war, ihre Strahlen auf ihn und seine Flügel absenden konnte. Zu spät. Kaum hatte er das stürmische Ufer verlassen, brachen die Sonnenstrahlen durch, und Trajans Flügel begannen sich zu erweichen. Der Flieger wollte die Save übersetzen. Doch war das nicht mehr möglich. Die Sonne war zu stark geworden. Die Flügel zerschmolzen allmählich. Ein Ruck, und wie ein Pfeil schnellte der Flieger aus der Luft herab. Er fiel in's Wasser und verschwand sogleich in den Wellen.

„Trajan ist tot!" riefen die Feinde. Und ein Freudengeschrei erhob sich von allen Seiten . . . Die Trajansburg hat kein Mensch mehr betreten. Sie verödete, bis sie ganz zerfiel, so wie sie jetzt vor uns dasteht." Damit schloß der Schullehrer.

„Eine schöne Sage," meinte der Offizier.

„Eine Art Ikarussage," bemerkte der Lehrer, „in welcher der Krieg symbolisiert ist. Die drei Köpfe Trajans, von denen der eine Menschen, der andere Vieh, der dritte Fische verzehrt, wollen besagen, daß der Krieg Menschen verbraucht, Vieh vertilgt und die Zahl der Fische in den Gewässern verringert. Und daß sich die Sage gerade um Kaiser Trajan webt, kommt daher, weil er mit seinen Heeren von dieser Gegend aus seine Züge nach Mösien und Dazien unternahm. Im Volke hat sich die Sage erhalten bis zum heutigen Tage. In dieser Gegend kennt sie jedes Kind."

„Ich danke Ihnen, Herr Lehrer," sagte der Offizier und übergab dem Gefangenen zwei Zigaretten.

! Fleisch !
Ecke Jasper und Erste St. Telephon 1598
Ecke Kirkness und Alberta Ave., Telephon 71351
Jeder Deutsche herzlich eingeladen! Nur das Allerbeste in frischem und geräucherten Fleisch sowie Wurstwaren. Billige Preise.
Public Benefit Meat Co.
Inh.: Carl & Schmitt

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Feuer
kann in einer Nacht die Arbeit von Jahrzehnten zerstören! Kein Farmer sollte darum verabsäumen, ein paar Dollar für die Versicherung seiner Gebäude auszugeben. Wir vertreten die „Wawanesa Company", eine der besten und zugleich die billigste Gesellschaft für Versicherung von Farmgebäuden. Nur $1.10 für jede hundert Dollar Versicherungssumme für drei Jahre und $2.50 Policengebühr für jede Police. $1000 Versicherung kosten also nur $13.50 alle drei Jahre! (Prärielfeuer extra).
Senden Sie uns Ihre alte abgelaufene Policen zur Erneuerung ein. Sie werden mit uns zufrieden sein.
Hochachtend
BECKER & SCHMIDT
304 Williamson Bldg., Edmonton, Alberta.
Das einzige deutsche Versicherungsgeschäft im Westen

Geld nach Rußland
Wir telegraphieren, innerhalb zehn Tagen drüben auszahlbar, Geld nach allen Teilen Rußlands (mit Ausnahme der von den Deutschen Armeen besetzten Landesteile) zu den folgenden billigen Raten:

25 Rubel	$12.00	75 Rubel	$30.50
50 Rubel	$21.50	100 Rubel	$40.00

Genaue Adresse des Empfängers angeben. Auch an in der sibirischen Verbannung befindliche Personen. Alle Geldsendungen garantiert. Wenn die Adresse länger als 6 Worte ist, sind für jedes Wort mehr 25c Telegrammgebühr noch extra beizufügen.
Karp & Goldberg, Ruskoye Kantor, 340 Jasper Ave. E., Edmonton, Alta.

Stellen-Vermittlung
Wir werden künftighin weit besser als bisher imstande sein, deutsche Farmer im ganzen Westen mit deutschen Arbeitskräften zu versehen, da Herr H. Becker bis auf Weiteres jeden Vormittag in unserer Office anwesend sein wird, um diese Abteilung unseres Geschäftes zu bearbeiten. Wir bitten um Mitteilung offener Stellen auf Farmen, ebenso um den Besuch von Farmarbeitern, die Arbeit suchen. Stets großer Bedarf an deutschen Mädchen für gut bezahlte Stellungen im Haushalt.
RELIANCE EMPLOYMENT BUREAU
119 Rice Street. Inh. A. G. McKitrick. Edmonton, Alta.
(Man frage vormittags nach H. Becker.)